

Fragestunde Junisession 2020

Fragen betreffend Umsetzung der technologischen Anforderungen an Bündner Volksschulen

Von Mitte März bis Mitte Mai 2020 fand der Unterricht an den Volksschulen im Kanton Graubünden aufgrund der Covid-19-Pandemie im Fernunterricht statt. Das digitale Vermitteln der Lerninhalte spielte während der Schulschliessung eine wichtige Rolle.

Viele Schulen sind heute gut ausgerüstet hinsichtlich digitaler Technologien, andere befinden sich mitten im Aufrüstungsprozess, gewisse stehen erst am Anfang. Das Bereitstellen der finanziellen Mittel für die technologische Aufrüstung liegt im Aufgabenbereich der Schulgemeinden, wodurch sich Unterschiede bei der Umsetzung der Anforderungen gemäss LP21 ergeben.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Erkenntnisse in Bezug auf die unterschiedlichen Fortschritte bei der Bereitstellung von digitalen Technologien in Schulgemeinden hat die Regierung in der Zeit des Fernunterrichts gewonnen?
2. Erkennen die Verantwortlichen im Bündner Bildungsbereich ein sich abzeichnendes Muster zwischen strukturellen/demografischen Voraussetzungen und Fortschritt in der digitalen Entwicklung von Volksschulen?
3. Welche (finanziellen) Massnahmen können seitens Regierung und Kanton ergriffen werden, um die Unterschiede zwischen weit und kaum fortgeschrittenen Schulgemeinden zu minimieren?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Felsberg, 7. Juni 2020

Ursin Widmer